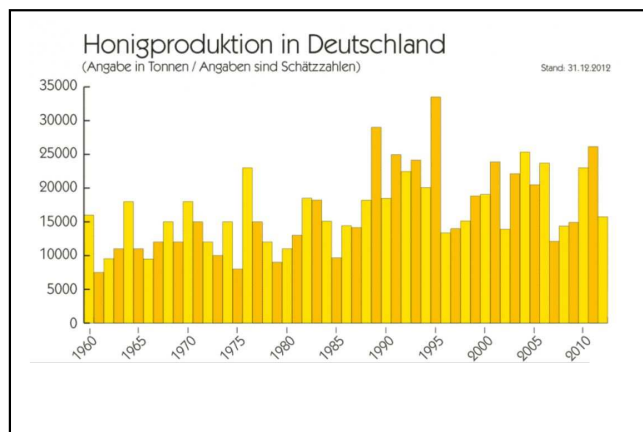


Annex 3 Honigverbrauch, Produktion und Import in die EU und Deutschland

Deutschland gehört neben der Schweiz zu den Weltmeistern im Honigverzehr. Je nach Erhebungsquelle beträgt der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland 1,0 – 1,5 kg Honig/Jahr. Die Diskussion um Pollen aus gv-Pflanzen oder das EuGH-Honig-Urteil hatten keinen Einfluss auf den Verzehr von Honig gehabt. Bei Annahme eines Pro-Kopf-Konsums von 1,2 kg je Person beträgt der Bedarf an Honig ca. 98000 t pro Jahr. Die Honigernte 2012 ist wegen ungünstiger Wetterverhältnisse mit ca. 15000 t recht gering ausgefallen. Im Durchschnitt (2005-2012) produzieren die deutschen Imker 20000 t Honig¹, der Verbrauch der Deutschen muss somit zu etwa 75% aus Importen gedeckt werden.



Honigproduktion in Deutschland nach Erhebung des DIB

<http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?zahlen-daten-fakten>

Im Jahre 2012 waren dies 81277 t Honig. An den Importen waren ca. 50 Länder innerhalb und außerhalb der EU beteiligt. Aus EU-Ländern wurden insgesamt 25.229 t Honig importiert. Auffallend ist der hohe Anteil aus Spanien, obwohl gerade hier der Hauptanbau von gv-Mais in Europa erfolgt.

Tabelle: Honigimporte nach Deutschland

Land	2011	2012
Spanien	4258	4969
Bulgarien	3534	4921
Rumänien	2520	3109
Ungarn	2701	2946
Italien	2185	2724
Polen	370	1463
Nicht EU-Länder		
Mexiko	11086	15353
Argentinien	14927	13696
China	5128	5354
Ukraine	2759	4244
Kuba	3304	4170
Chile	5330	2930
Brasilien	3629	2580

Daten aus: Jahresbericht 2012 des „Waren-Verein Hamburger Börse“ <http://www.waren-verein.de/de/archiv/jahresberichte>

¹ Daten für die Honigproduktion: <http://www.bienenjournal.de/honigimport>

In der EU wurden ca. 215000 t Honig gewonnen. Dies entspricht ca. 13% der Weltproduktion. Spanien ist der größte Produzent (30000 t, gv-Mais-Anbau erlaubt), gefolgt von Italien, Ungarn und Rumänien (je ca. 22000 t) sowie Portugal (ca. 21000 t). In die EU werden ca. 140 000 t Honig eingeführt.

Aufruf eines deutschen Imkers:

„Mensch Leute, esst doch nicht diesen Auslandsmisch-Honig, sondern unterstützt unsere einheimischen Imker, die hier etwas für die Inlandsbestäubung tun. Nirgends werdet ihr eine solche Vielfalt an Honigen finden mit ihre eigenen „Terroir“. Wenn schon gelegentlich Honig aus dem Ausland oder Übersee, dann nur regional eng begrenzter Honig einer Sorte und keinen Mischmasch!“

Wolfgang Schütz, 09.03.2013 <http://www.bienenjournal.de/honigimport>